

## **Erfahrungsbericht**

**FH Campus Wien, Wintersemester 2018/19, 1 Semester  
Nursing and Case Management, Fachbereich 4, Frankfurt**

### **Sprache**

**Welche Sprachen haben Sie benutzt, gelernt und verbessert? Wie haben Sie sich mit den Kommilitonen verständigt?**

Meine Kurse waren auf Deutsch und auf Englisch. Dadurch das Englisch für alle nicht die Muttersprache war, war das Sprachniveau sehr niedrig angesetzt und ohne Probleme zu bewältigen. Ich konnte mich gut mit den Kommilitonen verständigen auch wenn die Sprachbarriere aufgrund des Dialektes manchmal zu Verwirrungen führte.

### **Unterkunft**

**Hat die Gasthochschule eine Unterkunft für Sie arrangiert?**

Nein die Möglichkeit bestand nicht.

**Wie hoch waren die monatlichen Kosten für Ihre Unterkunft insgesamt?**

455€

**Wie beschreiben Sie die Qualität der Unterkunft?**

Sehr gut.

**Wie war die Lage der Unterkunft? Wie lange haben Sie durchschnittlich bis zur Hochschule gebraucht**

Ich habe in verschiedenen Wohnungen zur Zwischenmiete gewohnt. Die Lagen waren bei sehr gut. Die erste Wohnung war im 11. Bezirk Simmering und ich habe zur Hochschule ca. 25-35 min gebraucht je nach Uhrzeit. Die zweite Wohnung war sehr zentral im 6. Bezirk Mariahilf von dort konnte ich durch eine super Verkehrsanbindung eigentlich überall in wenigen Minuten sein. Die letzte Wohnung war im 10. Bezirk Favorit und von dort konnte ich innerhalb von 5 min in der Hochschule sein, diese war auch sehr zentral.

**Welche Websites, Foren, Facebook Gruppen, Kontakte etc. können Sie für die Wohnungssuche an Ihrem Studienort empfehlen?**

wg-gesucht.de

**In welchem Stadtteil waren Sie untergebracht? Welche Stadtteile können Sie empfehlen? Wie war die Umgebung Ihrer Unterkunft (Einkaufsmöglichkeiten, Umgebung, Nähe zum Stadtkern, Nachtleben etc.)**

Dadurch dass die Öffis in Wien so gut und schnell sind, kann ich gar nicht sagen wo der beste Ort zum Wohnen wäre. Einkaufsmöglichkeiten gibt es auch überall. Das einzige gewöhnungsbedürftige war, dass die Geschäfte alle immer zwischen 18-20 Uhr schließen.

**Ankunft an der Partnerhochschule und Orientierung?**

**Wann ist Ihrer Meinung nach der beste Ankunftszeitpunkt?**

Ich kam erst den Sonntag vor dem ersten Uni Tag an was ok war. Jedoch ist es bestimmt auch nicht verkehr wenn man etwas mehr Zeit hat sich einzuleben.

**Wie haben Sie Ihre Anreise organisiert? War der Umfang des Orientierungsprogramms ausreichend? Wurden alle wichtigen Fragen geklärt? Was mussten Sie selber machen oder in Erfahrung bringen? Wie schnell konnten Sie Kontakt zu einheimischen Studierenden knüpfen? Wie wurden Gaststudierende betreut?**

Ich bin mit dem Zug nach Wien und habe nicht wirklich etwas organisiert.

Im Rahmen des Orientierung Programms konnten wir uns anmelden, haben eine Stadtführung gemacht und Wien gut kennen gelernt. Sophie, die Koordinatorin vom IO war immer für alle Fragen offen und hat uns sehr geholfen sich am Anfang zu Recht zu finden. Ebenfalls gab es ein Buddy Programm, was hilfreich war. Ich habe den Kontakt leider schon nach wenigen Tagen verloren. Tatsächlich ist es immer wieder aufgefallen, dass die Wiener gerne unter sich bleiben und ich habe zwar sehr viele Freunde in Wien gefunden. Aber ich glaub fast alle sind doch aus Deutschland. Ich habe ebenfalls sehr viel mit den ERASMUS Studenten unternommen was wirklich sehr viel Spaß gemacht und wir sind alle wirklich gute Freunde geworden.

**Leben vor Ort**

**Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Frankfurt?**

Höher, ca. 150%

**Welche zusätzlichen Ausgaben hatten Sie während Ihres Auslandssemesters? Wie weit kamen Sie mit dem Semesterticket/ mit dem öffentlichen Nahverkehr? Wie war Ihr Leben abseits des Studiums auf dem Campus? Wie waren die Mensen/Cafeterien? Wie waren die Bibliotheken? Gab es ein Sportangebot?**

Das Semester ticket gilt für ganz Wien und ist somit aus super ausreichend. Ich habe mir zusätzlich noch eine ÖBB Jugendkarte gekauft, die 20€ im Jahr kostet und wie eine Bahn card 50 für ganz Österreich ist. Somit konnte ich gut und günstig Ausflüge unternehmen.

Die meisten Ausgaben hatte ich für Oper, Konzerte und Theater. In Wien ist es super einfach an günstige Studententickets zu kommen. Man kann einfach abends zur Kasse gehen und nach Restkarten fragen und bekommt Tickets zwischen 3-10€, vorausgesetzt es gibt Restkarten.

Die Mensa war ok. Aber es gab auch überall Mikrowellen um mitgebrachtes Essen auszuwärmen. Ich fand die Mensa für eine Uni Mensa relativ teuer aber es gab ähnlich wie an der FRA UAS ein Schüsselchensystem sodass man immer günstig Pommes essen konnte oder Salat von der Salatbar.

## **Studium an der Gastuniversität**

**Wie war das Niveau des Studiums im Vergleich zu Frankfurt?**

Etwas einfacher.

**Gab es Unterschiede in der Kursgestaltung oder in den Prüfungen? Gab es Unterschiede zwischen Ihren Erwartungen und Ihrem erlebten Alltag? Was hat Sie überrascht, was sollten Neuankömmlinge wissen? Wie war die Betreuung während des Studiums vor Ort? Wurde die Tatsache, dass Sie im Austauschstudium vor Ort waren besonders berücksichtigt (von den Professoren, academic staff)? Wie wurde mit eventuellen Schwierigkeiten, auf die Sie oder andere Austauschstudierende gestoßen sind, umgegangen?**

Ich hatte immer überall Anwesenheitspflicht, was ich tatsächlich etwas nervig fand, aber nicht schlimm. Ich war es nur nicht gewohnt. Die Studierenden an der FH Campus hatten ein relativ hohen Arbeitsaufwand und Lernaufwand, jedoch waren die Prüfungen sehr viel leichter. Es wird fast jede Woche über das Semester hinweg eine Prüfung geschrieben oder ein Referat gehalten. Aber dadurch dass ich etwas weniger Kurse hatte als meine Kommilitonen war es für mich nicht so arbeitsintensiv. Ich glaube einige Dozenten wussten nicht mal das ich ERASMUS Studentin bin, daher war es oft auch schwierig an Informationen zu kommen, da manche Sachen vorausgesetzt wurden und es überhaupt gar nicht klar wurde für mich was ich eigentlich tun sollte. Ich war mit einer Schweizerin im Pflegestudium und es war für uns beide super da wir uns gut helfen konnten und Fragen klären konnten. Die Kommilitonen aus Wien waren eher distanziert und haben zwar geholfen wenn man sie gefragt hat, aber nicht von selbst.

## Abschließende Fragen

**Was sollten künftige Austauschstudierende unbedingt vorher wissen/vermeiden/tun? Wie beurteilen Sie Ihren Auslandsstudienaufenthalt allgemein? Was hat es Ihnen fachlich, sprachlich, persönlich und für ihre spätere Berufstätigkeit gebracht?**

Ich fand es super einfach mal eine neue Stadt kennen zu lernen und hatte sehr viel Freude daran, mal woanders als in FFM zu leben. Ich habe mich nicht besonders auf das Auslandssemester vorbereitet und bin sehr offen an dieses halbe Jahr gegangen und wurde auch nicht enttäuscht.

Ich hatte die Möglichkeit hier in einem Krankenhaus ein Praktikum zu machen und zu sehen wie hier gearbeitet wird. Ich fand es sehr interessant auch einfach mal andere Systeme kennen zu lernen, Grade für den Arbeitsalltag daheim finde ich es super, dass ich eine neue Perspektive über meine bisherige Arbeit bekommen habe. Ich denke aber auch das mir das Semester persönlich am aller meisten gebracht hat und ich könnte mir sogar vorstellen meinen Master in Wien zu absolvieren.